

### Zum ersten Mal eine ganze Woche Kultur Jam

Der Passauer Kultur Jam, interkulturelles Festival im Klostergarten, lädt Besucher am Wochenende dazu ein, sich mit Menschen anderer Kulturkreise auszutauschen. Wenn **Lena Borisch** über den diesjährigen Passauer Kultur Jam spricht, ist die Leidenschaft in ihrer Stimme spürbar. Die 27-Jährige studiert an der Universität Passau Kulturwirtschaft im Master und ist seit dem Kultur Jam 2018 im Hauptorganisationsteam tätig.

*Was genau ist der Passauer Kultur Jam?*

**Lena Borisch:** Der Kultur Jam ist ein interkulturelles Benefiz-Festival. Wir wollen Menschen verschiedenster nationaler, ethischer, religiöser und sozialer Hintergründe zusammenbringen. Idee ist es, kulturelle Vielfalt und Migration durch ein buntes Programm an künstlerischen und kulturellen Beiträgen – sei es Kunst, Musik, Literatur und Geschmäcker aus aller Welt – sichtbar und vor allem erlebbar zu machen. Der Passauer Kultur Jam möchte Mut machen, Neues zu entdecken und vermitteln, dass Stärke in Gemeinschaft zu finden ist. Das spiegelt auch das Motto „Solidarität, Vielfalt, Freiheit“ wider. Geflüchtete, und People of Color können als Botschafter ihrer Heimatländer wirken und Besucher an ihrer Kultur und Geschichte teilhaben lassen. Nur so können wir voneinander lernen und Berührungspunkte abbauen.

*Wie organisiert und finanziert sich der Kultur Jam?*

**Borisch:** Ich bin Teil einer ehrenamtlichen Aktionsgruppe, die



aus 15 Studierenden besteht. Wir planen und konzipieren das gesamte Festival in Eigenregie. In selbstständigen Kleingruppen arbeiten wir in den Bereichen Programm, Technik und Logistik, Öffentlichkeitsarbeit, Rahmenprogramm, Finanzen, Gastronomie und Administration. Die Evangelische Studierendengemeinde Passau ist unser organisatorischer Trägerverein und wirkt als unterstützende Kraft mit. Wir verzichten auf Eintrittsgebühren für alle Open-Air-Veranstaltungen im Klostergarten und verlangen nur geringe Preise für Veranstaltungen. Die Universität Passau und die Evangelische Studierendengemeinde sind unsere größten Förderer. Ein besonderer Dank gilt auch Oberbürgermeister Jürgen Dupper, Schirmherr der Veranstaltung.

*Was ist dieses Jahr im Vergleich zu den Kultur Jams vergangener Jahre anders?*

**Borisch:** Über die Jahre hinweg hat sich vor allem der Umfang des Festivals geändert. Zum ersten Mal dauert die Veranstaltung eine ganze Woche, wobei die meisten Veranstaltungen am Wochenende stattfinden. Dabei wird es so interkulturell wie nie zuvor. Es kommen Künstler aus Simbabwe,

Nigeria, Brasilien, Mexiko, Syrien und vielen weiteren Ländern. Gleichzeitig wollen wir dieses Jahr auch mehr inhaltlich arbeiten und für gesellschaftliche Probleme sensibilisieren. Wir bieten Workshops und Vorträge zu Themen wie Flucht, Integration und Heimat an. Besucher können beispielsweise über Herausforderungen debattieren, die das multikulturelle Zusammenleben in Deutschland direkt betreffen. Rassismus und Ausgrenzung ist auch in Niederbayern ein ernst zunehmendes Problem.

*Gibt es Programm-Highlights?*

**Borisch:** Ein Highlight ist der Workshop von Max Barnewitz. Er bietet am Freitag um 14 Uhr ein Argumentationstraining gegen rassistische und antisemitische Stammtischparolen an. Eine besondere partnerschaftliche Zusammenarbeit verschiedener lokaler Vereine und Organisationen findet über den „Jahrmarkt des Ehrenamts“ statt. Am Samstag ab 10 Uhr können sich gesellschaftliche Akteure aus Passau vorstellen und vernetzen. Ein weiteres Kernstück ist die Lesung des jüdischen Autors und Antisemitismusforschers Max Czollek am Samstag um 19 Uhr im Zauberberg. Er stellt sein Buch „Desintegriert Euch!“ vor. Auch musikalisch ist einiges geboten: zum Beispiel gibt die Band Globalivity, die gibt am Samstagabend um 20.45 Uhr ein Open-Air-Konzert im Klostergarten. Das ganze Wochenende bieten wir Besuchern darüber hinaus ein Kinderprogramm und kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt an.

*Interview: Jasmin Ehbauer*

Einen Überblick über das Programm gibt es auf [passauerkulturjam.de](http://passauerkulturjam.de)

PNP 15.05.19 5.21